

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

- Nachdruck nur mit Quellenangabe erbeten -

Arb.Nr. V/20/22

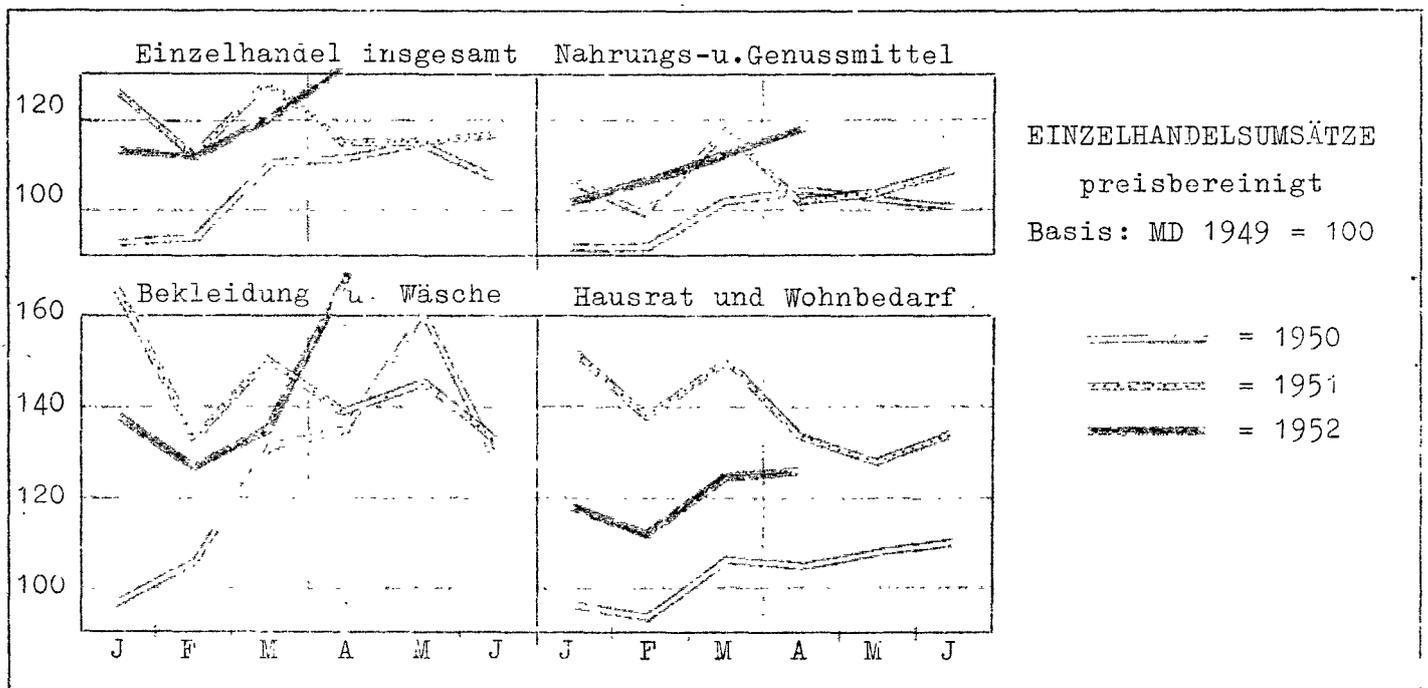
Erschienen am 15. Mai 1952

Schnellbericht

über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels
im Bundesgebiet im April 1952

Zu dieser vorläufigen Meldung wurden die Berichte von 6 500 Betrieben in 16 ausgewählten Geschäftszweigen herangezogen. Diese 16 Geschäftszweige mit ihren sämtlichen Betrieben umfassen etwa vier Fünftel vom Umsatz des gesamten Einzelhandels. Zwei bis drei Wochen später erscheint der Statistische Bericht V/18/24 mit den Aprilziffern auf Grund der Berichte von rund 17 000 Betrieben in 42 Geschäftszweigen des Einzelhandels; dabei kann sich durch Verwertung verspätet eingegangener Firmenmeldungen das Bild für die unten genannten Geschäftszweige geringfügig ändern.

Geschäftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH		
	April 1952 gegen März 1952	April 1951 gegen März 1951	April 1952 gegen April 1951
Lebensmittel aller Art	+ 4	- 11	+ 15
Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 10	- 3	+ 25
Milch und Milcherzeugnisse	+ 5	- 4	+ 18
Schokolade und Süßwaren	+ 30	- 39	+ 70
Tabakwaren	+ 3	- 9	+ 11
Textilwaren aller Art	+ 20	- 8	+ 12
Wäsche und Miederwaren	+ 5	- 13	- 6
Oberbekleidung	+ 35	+ 5	+ 7
Schuhwaren	+ 45	- 9	+ 44
Eisenwaren und Küchengeräte	+ 3	- 5	+ 5
Möbel	- 4	- 13	- 9
Bücher	+ 12	+ 8	+ 10
Papier- und Schreibwaren	- 3	- 1	- 7
Apotheken	0	- 1	+ 16
Drogerien	+ 10	- 9	+ 20
Brennmaterial	- 18	- 16	+ 14
Obige Branchen zusammen	+ 9	- 8	+ 13
Gesamter Einzelhandel geschätzt	+ 8	- 9	+ 14
Unterschied in der Zahl der Kalendertage	- 3 vH	- 3 vH	-
Unterschied in der Zahl der Verkaufstage	- 8 vH	-	- 4 vH



Umsatzzunahme des Einzelhandels im April

Das Ostergeschäft und die Frühjahrssaison brachten dem Einzelhandel im April um durchschnittlich 8 vH höhere Umsätze als im März. Insbesondere stiegen die Umsätze in den Schuhgeschäften um etwa 45 vH, in den Oberbekleidungsgeschäften um etwa 35 vH und in den Süßwarengeschäften um 30 vH. Einen nennenswerten Rückgang der Umsätze melden nur die Kohlenhandlungen um durchschnittlich 18 vH.

Gegenüber dem April des Vorjahres lagen die Umsatzwerte des Einzelhandels um etwa 14 vH höher. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass damals das Osterfest in den März fiel, und dass in diesem Jahr das gute Wetter im April ungewöhnlich günstig für das Frühjahrsgeschäft in Bekleidung war.

Die Aprilumsätze glichen die verhältnismässig niedrigen Umsätze der drei Vormonate aus: sowohl dem Wert wie der Menge nach waren die Umsätze des Einzelhandels in den ersten 4 Monaten dieses Jahres im Durchschnitt etwa ebenso hoch wie in der gleichen Vorjahrszeit. Die Umsatzwerte und -mengen des Einzelhandels in Nahrungs- und Genussmitteln lagen etwas höher, dagegen die Umsätze in Bekleidung geringfügig und in Hausrat nennenswert niedriger als in den ersten 4 Monaten des Vorjahres.